

30 Visionen für Dresden

Schulen als Herz unserer Stadt

Dresden ist eine Stadt voller Geschichte, Wissenschaft, Kultur und Innovationskraft. Wenn wir jedoch darüber sprechen, wie Dresden in zehn, zwanzig oder dreißig Jahren aussehen soll, dann müssen wir vor allem über eines reden: Bildung.

Denn die Zukunft Dresdens entscheidet sich nicht allein in Forschungsinstituten, Unternehmen oder Rathäusern. Sie entscheidet sich jeden Morgen in unseren Schulen.

Als Eltern wünschen wir uns eine Stadt, die Bildung nicht nur verwaltet, sondern gestaltet. Eine Stadt, die Schulen als zentrale Orte des gesellschaftlichen Lebens versteht - offen, modern, lebendig und für alle erreichbar.

Dazu gehört für uns zuerst die wohnortnahe Schule. Kinder brauchen kurze und sichere Schulwege und Schulen, die fest im Stadtteil verankert sind. Schule darf kein logistisches Großprojekt für Familien sein. Sie muss Teil des direkten Lebensumfeldes sein - ein Ort, an dem Kinder lernen, Freundschaften schließen, sich erfahren wie entfalten können und Gemeinschaft erleben.

Dresden braucht außerdem mehr Mut zu neuen Schulformen. Längeres gemeinsames Lernen und mehr Gemeinschaftsschulen bieten die Chance, Kindern mehr Zeit für ihre Entwicklung zu geben und Bildungswege offener zu gestalten. Nicht jedes Kind lernt auf die gleiche Art und im selben Tempo. Nicht jede Begabung zeigt sich sofort. Gute Bildung erkennt Unterschiede nicht nur an, sie feiert sie statt sie frühzeitig zu sortieren.

Schulen der Zukunft müssen Orte sein, an denen niemand zurückbleibt und jede und jeder den eigenen Weg finden kann.

Dafür braucht es moderne Schulen - nicht nur baulich, sondern auch pädagogisch. Schulen müssen Orte des Ausprobierens, Entdeckens und Mitgestaltens werden. Damit unsere Kinder sich die Welt erschließen können, brauchen sie Räume für Kreativität, Digitalisierung, Handwerk, Kunst, Naturwissenschaften und gesellschaftliches Engagement. Orte, an denen junge Menschen lernen, Verantwortung zu übernehmen, kritisch zu denken und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln.

Wir wünschen uns Dresdner Schulen, die offen sind für ihr Umfeld: für Vereine, Volkshochschulen, Sportangebote, Musikschulen, Initiativen und Nachbarschaften. Schulgebäude dürfen nicht nachmittags zu

verschlossenen Betonhüllen werden. Sie können Begegnungsorte für ganze Stadtteile sein – Orte des Austauschs, der Kultur und des Zusammenhalts. Nicht nur zwischen 8:00 und 15:00 Uhr, sondern auch darüber hinaus. Lernorte für alle.

Eine moderne Stadt braucht moderne Schulen - überall: gut ausgestattet, digital auf der Höhe der Zeit, nachhaltig gebaut und personell stark aufgestellt. Wer in Bildung investiert, investiert in Demokratie, soziale Stabilität und wirtschaftliche Zukunft.

Dresden kann Vorreiterin werden für eine Bildungskultur, die weltoffen, bunt und zukunftsgerichtet ist. Eine Stadt, in der Kinder unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Unterstützungsbedarf echte Chancen erhalten. Eine Stadt, die Bildung nicht als Kostenfaktor betrachtet, sondern als wichtigste Zukunftsinvestition überhaupt.

Schule ist weit mehr als nur ein Lernort. Sie ist der zentrale Treffpunkt einer Stadtgesellschaft. Hier begegnen sich unterschiedliche Lebensrealitäten. Hier wird Demokratie gelebt. Hier entsteht Zusammenhalt. Zukunftsbildung gelingt in diesem Sinne nur als gemeinsame Aufgabe der gesamten Schulgemeinschaft. Schule darf kein Ort des Gegeneinanders sein, sondern muss ein Ort der kollaborativen Zusammenarbeit werden. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Schulleitungen und außerschulische Partner sollten gemeinsam und proaktiv daran arbeiten, Schule weiterzuentwickeln und zu einem modernen Lern- und Lebensort zu machen. Entscheidend ist dabei ein Miteinander, das von Offenheit, Vertrauen und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Trotz unterschiedlicher Perspektiven und Interessen müssen alle Beteiligten den Mut haben, vorurteilsfrei miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Denn Schule entscheidet mit über die Zukunft unserer Gesellschaft – und diese Zukunft gestalten wir nur gemeinsam. Hier dürfen wir gern alle mutiger werden und nach Möglichkeiten suchen wie Dinge funktionieren, wie Ideen umgesetzt werden – statt nach Gründen zu suchen warum es eben mal wieder nicht geht.

Wenn Dresden eine Stadt der Zukunft sein will, muss Dresden vor allem eine Stadt der Zukunftsbildung werden.